

Ehrhart-Schott-Schule: Abschlussfeier von 65 Absolventen der Fachschule für Technik / Manuel Maxara und Eric Schubert halten launige Ansprache für die Klassen

Dr. Förster: Die Industrie wartet auf Sie

Von unserem Mitarbeiter
Volker Widrat

Zauberer „Stathi“ sorgte am Freitagabend an der Ehrhart-Schott-Schule für die magischen Momente und verzauberte die Gäste mit Geld, Ringen und einem ganz besonderen Zahlen-Viereck. Keine Zauberei waren dagegen die schulischen Leistungen der 65 Absolventen der Fachschule für Technik, die bei der Abschlussfeier in der Aula für die Bereiche Maschinenbau und Automatisierungstechnik mit einem heiter-ironischen Programm geehrt wurden und sich auch selbst kräftig auf die Schippe nahmen.

Sebastian Jaeger am Klavier eröffnete die Feier musikalisch mit dem James-Bond-Song „Skyfall“ von Adele, bevor Schulleiter Rudolf Konzelmann neben den Schülern auch all diejenigen willkommen hieß, „die Ihnen Mut gemacht, Sie getröstet, wieder aufgebaut und von Alltagsangelegenheiten weitgehend verschont haben“. An einem solchen Tag gelte es, auch den Anstrengungen der Lehrkräfte Dank abzustatten, denn die Vorbereitungen auf die Prüfungen bedürften eines hohen Engagements aller Beteiligten.

Alle Absolventen hätten eine große Hürde genommen und seien deshalb „in einem guten Trainingszustand“. Allerdings würden alle noch weiterlernen müssen, niemand dürfe warten, bis die Arbeit auf ihn zukomme: „Gehen Sie die Dinge, die getan werden müssen, aktiv an. Macht hat, wer macht“, das gelte besonders für „betriebliche Gefüge“, würdigte Konzelmann die über das Schuljahr bis zu den mündlichen Prüfungen erbrachten Leistungen der Schüler und wünschte „viel Erfolg und eine gute Zukunft“.

Erster Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Hans-Joachim Förster gratulierte im Namen der Stadt und sprach ebenfalls Lob aus. Die Ehrhart-Schott-Schule sei „im vielfältigen



Magische Momente zum Finale der Schulzeit: Zauberer „Stathi“. Er begleitete die Abschlussfeier an der Schott-Schule.

BILD: LENHARDT

gen Mosaik der Bildungseinrichtungen Schwetzingens ein Schmuckstein“ und nehme seit langem eine herausragende Stellung ein. Der Nachwuchs sei „unser wertvollstes Kapital, mit dem unsere Gesellschaft wuchern muss“, so Förster, der den Absolventen alles Gute für die Zukunft wünschte: „Die Industrie wartet auf Sie.“

Lehrer spielen Alltag nach

Manuel Maxara und Eric Schubert sprachen für die jeweiligen Abschlussklassen, mal ironisch-angewinkelt, mal ernst und auch ein bisschen wehmütig. Über „Seilschaften“ an der Schule, über „Flaschenzüge“, bei denen „die eine Flasche die andere hochzieht“. Es sei ein langer und beschwerlicher Weg gewesen, dankten die Schülervertreter ihren Lehrern mit Blumen und Präsenten für die Mühen der vergangenen zwei oder auch vier Jahre und die immerwährende „tolle Unterstützung“. Man habe mit den Lehrkräften auch viel Spaß haben könn-

ABSOLVENTEN DER EHRHART-SCHOTT-SCHULE

Klasse FTM2 (zweijährige Vollzeitschule Maschinenbau): Dennis Adam, Dominik Anders, Viktor Depperschmidt, Alexander Dewijje, Peter Filsinger, Manuel Hassel, Timo Hochmüller, Eduard Huber, Christopher Huck, Waldemar Kunjanski, Thorsten Lörz, Yves Martin, Manuel Maxara, Steffen Moll, Eduard Müller, Dennis Neu, Sebastian Rapp, Sebastian Ries, Sascha Sanchez, Eleftherios Savidis, Holger Schäfer, Daniel Schiefer, Wolfgang Walz, Paul Widenmaier, David Zwicklowsky (Klassenschnitt: 2,2).

Klasse FTMT4 (vierjährige Abendschule Maschinenbau): Torsten Aloisi, Frank Bacher, Andreas Bauer, Daniela Bodem, Konstantin Bolloni, Wjatscheslaw Brinster, Michael Choi-na, Mario Eckel, Sascha Göbel, Alexander Gro-

ner, Mikis Gutsche, Marc Hasenfratz, Christopher Jaeck, Daniel Jareb, Martin Kraft, Simon Kutek, Daniel Martin, André Maßholder, Marcus Molkenhuth, Muhammed Özden, Thomas Riehl, Ömer Sahin, Michael Schulz, Marcel Schwöglar, Steffen Seltenreich, Rainer Vogel, Sarah Weber (Klassenschnitt: 2,1).

Klasse FTAT4: Stefan Becker, Matthias Fitterling, Roland Himmler, Björn Laier, Christian Laier, Andre Lasar, Delan Said, Igor Scharow, Eric Schubert, Dirk Stein, Vitali Steißel, Daniel Tilettschke, Vanessa Zimmermann (Klassenschnitt: 2,1).

Für die beste Leistung geehrt: Peter Filsinger (Durchschnitt 1,2), Timo Hochmüller (1,5), Thomas Riehl (1,2), Roland Himmler (1,5), Eric Schubert (1,5).

nen. Nun müsse jeder die Verantwortung für seinen eigenen Weg tragen.

Die Schülerband gab den „Applaus, Applaus“ (Sportfreunde Stiller) weiter, bevor Jürgen Megerle für das Lehrerkollegium sprach. Er hoffte, dass die Schule den jungen Absolventen einiges habe mit auf den Weg

geben können. Ein Lehrer-Quartett schlüpfte sogar in die Rolle der Schülerschaft. Während Lehrkraft Timo Schäfer vom „Förderkreis der universellen ganzheitlichen Kompetenz-Vermittlung“ berichtete, zeigten seine Kollegen, wie es manchmal im Unterricht zugeht, wie der Willensausdruck einer gesamten Klasse

aussehen kann und wie sich ein Klassenverbund über Jahre den Preis „Der Goldene Jammerlappen“ erarbeitet hatte. Mit diesem Schauspiel aus dem Schulleben hatten die Lehrer die Lacher auf ihrer Seite.

Auszeichnung für die Besten

Claus Frost und Markus Bürger hatten die ehrenvolle Aufgabe, die Prüfungsbesten auszuzeichnen. Von der Abendschule Maschinenbau haben 27 Schüler den Abschluss gemacht, vom Bereich Automatisierungstechnik 13. Die Tagesschule Maschinentechnik hat 25 Absolventen hervorgebracht. Prüfungsbeste waren Thomas Riehl und Peter Filsinger mit einem Notendurchschnitt von 1,2 und von der Abendschule Mechatronik Roland Himmler und Eric Schubert mit einem Schnitt von 1,5. Dafür überreichte Schulleiter Konzelmann Geldpreise und Bücher-Gutscheine. Den musikalischen Ausklang gestaltete die Schülerband, bevor sich alle noch einmal zu einem Sekttempfang trafen.

Karl-Friedrich-Schimper-Realschule: Zehnte Klassen feiern zauberhaften Abschluss / Herzliches Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern gewürdigt

Mit Geduld und Arbeit statt mit Hexerei zum Ziel

Von unserer Mitarbeiterin
Sabine Zeuner

Für die perfekte Vision einer Karl-Friedrich-Schimper-„Hogwarts“-Realschule (KFS) fehlte beim Abschlussabend der zehnten Klassen lediglich das ehrwürdige alte Gemäuer und die fliegenden Kerzen, die in den Bestsellern der britischen Autorin Joanne K. Rowling große Gemeinschaftsereignisse kennzeichnen. Zauberhafte Reden, zauberhafte Kleider und ebensolche junge Menschen jedoch sorgten für Harry-Potter-Flair und für manche Überraschung, die dem Zauberlehrling wohl ebenso zur Ehre gereicht hätte.

„Das Motto wurde ganz demokratisch beschlossen“, verrät Schülersprecherin Emilia De Maria. Das passierte erst nach einem langen Findungsprozess. Alsbald entstanden die übergroßen Wappen für die vier Klassen – in der Realität 10a bis 10d – zur aktuellen Feier unter den Decknamen Slytherin, Ravenclaw, Hufflepuff und Gryffindor entstanden. Ein jeder Schüler wurde abglichtet und sein Bild stilgerecht in einem verschnörkelten Rahmen zum Emblem gepackt. Somit entstanden Hingucker für die Pause des gut vierstündigen Verabschiedungsreignis.

Zauberstab geschwungen

In nette Worte hatten alle Lehrkräfte die Besonderheiten ihrer Klassen gekleidet: Lehrer Kenan Alandag (10c) etwa sprach von den tollen Klassenfahrten, aber auch von überaus kreativen Ausreden für das Zuspätkommen. Am Ende verteilte er übergroße Brillen – wohl für den gewünschten Durchblick, dabei mit Farbgebung, damit die kalte Realität einen Anstrich von wohlthuendem Blau erhält. „Expecto Patronum“, donnerte Klassenlehrer Jürgen Weirether (10d) und schwang einen bläulich leuchtenden Zauberstab über die Schar von 25 künftigen Azubis oder

Schüler weiterführender Schulen aus seiner Federführung. Weirether wünschte mit Original-Potter-Magie Schutz, fügte „Rennervate“, für immer wieder neue Energie beim Bewältigen aller Herausforderungen an und schloss: „Ihr seid wunderbare Menschen.“

Herzlich zeigte sich das Verhältnis aller Lehrkräfte zu ihren Schützlingen mit persönlichen Worten

oder Umarmungen bei der Übergabe der beurkundeten Noten. Im Gegenzug stellten die Schüler den Lehrern und ihrer Schule ein durchweg gutes Zeugnis aus: „Herr Nohl, Sie haben aus der Schimper-Realschule wieder eine Bildungseinrichtung mit gutem Ruf gemacht, dafür danken wir Ihnen“, drückten mehrere Schülerredner wiederholt ihre Verbundenheit zur „KFS“ und der Schullei-

terung aus. „Plötzlich ist die Schulzeit rum“, zeigte sich Emilia De Maria nach der vielen Arbeit für den Schulabschluss noch erstaunt, „wie schnell die Zeit doch vorübergegangen ist.“ Sie resümierte in ihrer gefühlvollen Ansprache zum Ende des Feierabends den wichtigen Abschnitt im Leben eines jeden und bescheinigte: „Wir hatten Toplehrer“. Allerdings gebühre auch den Eltern

Dank, die immer unterstützt und motiviert hätten. Das berühmte „lachende und weinende Auge“ wurde verbal bemüht und mit einer Rose von allen Schülern an ihre Eltern das zweite direkt herausgefordert.

Erleichterung machte sich danach bei den Ehemaligen, Freude bei den Pädagogen breit, die den jungen Menschen zu einer Wissens- und Menschlichkeitsbasis für das weitere Leben verholfen haben. Und ganz nebenbei und doch voll bewusst, dass für Sie selbst gleich zweimal ein „Ende“ anstand, zitierte auch Schulleiterbeiratsvorsitzende Dorothee Bisson aus den Zauberbüchern: „Auf dem Bahnhof schaut Harry noch einmal zurück zu seinen Freunden Hermine und Ron – ein ereignisreiches Schulleben liegt hinter Ihnen.“

Wie Harry, der am Ende in einen spannenden neuen Lebensabschnitt aufbricht, beginne voller Neugier jetzt ein neuer Lebensabschnitt für die 15- und 16-Jährigen. Für sie selbst, da sie ihre Tätigkeit im Elternbeirat beende: „Man sollte aufhören, wenn es am Schönsten ist“, sagte sie, und für ihren Sohn Dominik, der sich auf die kaufmännische Ausbildung in einem Lebensmittel-Discounter freut.

Humoreske Vergleiche

Bis auf wenige haben alle Ex-Pennäler bereits eine Zukunftsperspektive und einen Vertrag in der Tasche, darauf legte auch Schulleiter Florian Nohl Wert und Bürgermeister Dirk Elkemann skizzierte humoristisch die äußerlich verminderte Ähnlichkeit zwischen Nohl und Hogwarts-Leiter Albus Dumbledore und konzentrierte sich darauf, dass der erreichte Abschluss nicht allein durch „Hexerei“, sondern mit viel Engagement, Geduld und Arbeit erforderte. Applaus gab es für alle – Lehrer, Redner und überwiegend für die rund 100 ehemaligen Zehntklässler.



Nicht die rosarote Brille, sondern die Blaue setzen die Absolventen auf.

BILD: ZEUNER

ABSOLVENTEN DER FRIEDRICH-SCHIMPER-REALSCHULE

Klasse 10a: Adrian Auer, Kimberly Beckenbach, Laura Centmaier, Jeannine Dörr, Nikolaos Douvoris-Ziourkas, Jana Engelhorn, Tamara Göllitz, Hanna Grosser, Philipp Hahn, Hassan Khan Faryan, Jumana Khatib, Michelle Labs, Mario Letilovic, Cheyenne Lorenz, Daniel Munk, Matteo Munkel, Nadine Viktoria Olah, Orhan-Sertan Pala, Philip Schardt, Robert Schmidt, Jessica Schwalich, Sophia Sismani, Fabian Snuis, Tim Zeller.

Klasse 10b: Dominik Ardel, Joshua Barniske, Julia Botim Silva, Emilia De Maria, Fung Jian Long Doung, Henk Erik Gebauer, Maximilian Michael Haas, Daniel Heinkel, Lana Hertlein, Janis-Benjamin Hube, Joshua Kretschmar, Sara Latorre Montana, Jessica Ledig, Paul Menges, David Moor, Laura Moosbauer, Mus-

tafa Kemal Özteke, Marcel Pfau, Dana Riemenschneider, Isabella Rodriguez, Elisa Rudisile, Alicia Schmidt, Tamara Schorr, Anja Schwarz, Christina Sophia Wensky, Daniel Wesle.

Klasse 10c: Kevser Basar, Dominik Bisson, Maria Cirillo, Dennis Göres, Naila Hodzic, Sara Jarosova, Sophie Keller, Milena Kott, Christina Krumm, Danny Lorenz, Fabienne Michelle Malinowski, Timo Patrick Meyer, Marvin Mitschulat, Markus Müller, Lukas Paupluskas, Tolgahan Pekgöz, Luca Polignano, Sabrina Riemensperger, Svenja Rihm, Alexandra Rost, Denis Schlegel, Niklas Schmitt, Kai Schröder, Daniel Senn, Stephan Wagner, Eric Watzinger.

Klasse 10d: Leonie Baumann, Selina Born, Umud Dogan, Fiona Fetaj, Simeon Gkontokos, Michelle Grashoff, Anna Haag, Kalea Naomi Hanlon, Julian Howze, Tim Kramer, René Kubeck, Simon Kuziak, Lucas Lambert, Maximilian Langen, Julian Laser, Lorena Lotze, Justine Luginsland, Sefa-Deniz Özdemir, Nastja Pugac, Lisa Nadine Rösler, Marcel Rutz, Michelle Rybka, Sounitda Sananikone, Mona Selim, Mark Woweries.

Jahrgangsbeste: Alicia Schmidt 10b (1,3). **Sehr gute Prüfungsleistungen:** David Moor 10b (1,5), Michelle Rybka 10d (1,5), Fabian Snuis 10a (1,6), Christina Wensky 10b (1,6), Elisavinda Rudisile 10b (1,6), Tamara Göllitz 10a (1,7), Emilia De Maria 10b (1,7), Michelle Grashoff 10d (1,7), Dana Riemenschneider 10b (1,9).

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Heinrich Kaizik, Kurfürstenstraße 27, seinen 87., Heinz Kamp, Erfurter Straße 5, seinen 79., Michaela Empireo, Scheffelstraße 4, ihren 75. und Maria Schmitz, Grenzhöfer Straße 4, ihren 75. Geburtstag.

Apothekendienst. Oststadt-Apotheke, Schwetzingen, Kurfürstenstraße 22, Telefon 06202/93080.

Luxor Filmtheater (06202/27 03 07). Die Monster Uni 14.45; Ich – Einfach unverbesserlich II 15, 17, 19, 21; Schimpansen 19; Sneak Preview 21.15; Taffe Mädels 16.45;

Jahrgang 1926/27. Treffen am Freitag, 19. Juli, 4.30 Uhr auf dem Schafhof Fichtner, Brühl, Mühlgasse 8a bei Kaffee und Kuchen.

Awo-Ortsverein. Begegnungsstätte, Hebelstraße 6, gemütliches Beisammensitzen bei Kaffee und Kuchen von 14 bis 17 Uhr. Gäste willkommen.

AMSEL-Kontaktgruppe Schwetzingen-Hockenheim. Heute, Montag, findet die AMSEL-Sportstunde von 17.30 bis 18.30 Uhr in der Sporthalle der Comeniuschule, Sudetenring, in Schwetzingen, statt.

Selbsthilfegruppe für Alkohol-, Medikamenten- und Drogenkranke und Angehörige. Montags, 19.30 Uhr, im Lutherhaus, Mannheimer Straße 26. Für Hilfesuchende werden Ansprechpartner und Therapeuten vermittelt.

Stiftung Bahnsozialwerk Ortsstelle Mannheim. Karten für die Fahrt nach Marbach am Samstag, 17. August, können am heutigen Montag von 9 bis 10.30 Uhr bei Friedrich Müller, Ludwigstraße 8 in Schwetzingen gekauft werden.

Aktive Frauen Hirschacker. Am Mittwoch, 17. Juli, geht es für alle angemeldeten Teilnehmer zur Fahrt zum Musical „Sister Act“ nach Stuttgart. – Bitte beachten – die Haltestelle „Storchen“ wird zurzeit nicht angefahren, bitte an der Haltestelle Avia-Tankstelle einsteigen.

Siedlergemeinschaft Hirschacker. Ortsbegehung mit Oberbürgermeister Pöhl, heute, 17. Uhr. Treffpunkt: Marktplatz vorm „Rheintal“.

CDU-Fraktion. Heute, 19.30 Uhr, Weinstube „Zum Grünen Baum“, öffentliche Sitzung.

SPD-Ortsverband. Heute, 19. Uhr, Bürgerbüro, Maximilianstraße 5, Bürgergespräch.

Schwetzingen Wählerforum 97. Heute, 20. Uhr, TV-Clubhaus, Bürgerforum.

FDP-Fraktion. Heute, 20. Uhr, China-Wok, öffentlicher Stammtisch.

Freie Wähler. Heute, 19. Uhr, Info-treff im „Bistro Point“.

Ihr Schlüssel zum morgenweb.de
Nutzername: web-1507
Passwort: yolanda9397
Gültig für heute
Fragen an: redaktion@morgenweb.de

Schwetzingen Zeitung
www.schwetzingen-zeitung.de
Hockheimer Tageszeitung
Herausgeber und Verlag: Schwetzingen Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen
Geschäftsführung: Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler
Chefredaktion: Jürgen Gruler
Redaktionsleitung: Katja Baurath
Überregionales: Horst Roth
Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden: Andreas Lin, Andreas Wühler, Carina Troll, Markus Wirth, Ralph Adameit, Ralf Strauch
Lokalteil Hockenheim/Gemeinden: Hans Schuppel, Hanna Weber, Matthias Mühlisen
Anzeigen: Heiner Hugo, Heike Sonn-Fortmann, Stefan Ebeling
Erscheinungsweise: Täglich außer an Feiertagen.
Bezugspreis monatlich 31,20 Euro inkl. Sonntag Aktuell (mit MORGENCARD PREMIUM 32,70 Euro) inkl. Zustellgebühr, Postbezug 35,50 Euro.
Weitere Bezugspreise auf Anfrage unter Telefon-Service-Nr. 0621/392-2200 und auf www.morgenweb.de.
Anzeigenpreise: Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 49
Technische Herstellung: Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag.
Geschäftsstellen: Schwetzingen, Carl-Theodor-Straße 1, Tel. 06202 / 205-205; Hockenheim, Karlshofer Straße 15, Tel. 06205 / 7035
Vertrieb: Tel. 06202 / 205-205
Redaktion: 06202/205-306
KONTAKT
Leitung: juergen.gruler@schwetzingen-zeitung.de
Vertrieb: sz-vertrieb@schwetzingen-zeitung.de
Anzeigen: sz-anzeigen@schwetzingen-zeitung.de
Redaktion: sz-redaktion@schwetzingen-zeitung.de
Herstellung mit Recyclingpapier.